

Wenn Du Denkst Du Denkst – Juliane Werding

Tonart: C-Dur (Griffe), Capo 4.

Hinweis: Tonart aus den Akkorden geschätzt.

Ablauf

Intro: C – F (×2)

Strophe 1: C – F – G – F (×2) – C

Strophe 2: C – F – G – F (×2) – C

Refrain: C – F – G – F – C – F – D – G – C – F – C

Strophe 3: C – F – G – F (×2) – C

Strophe 4: C – F – G – F (×2) – C

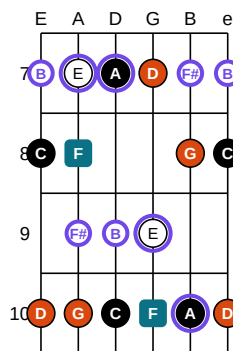
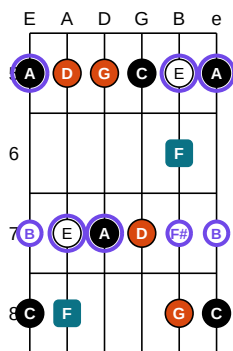
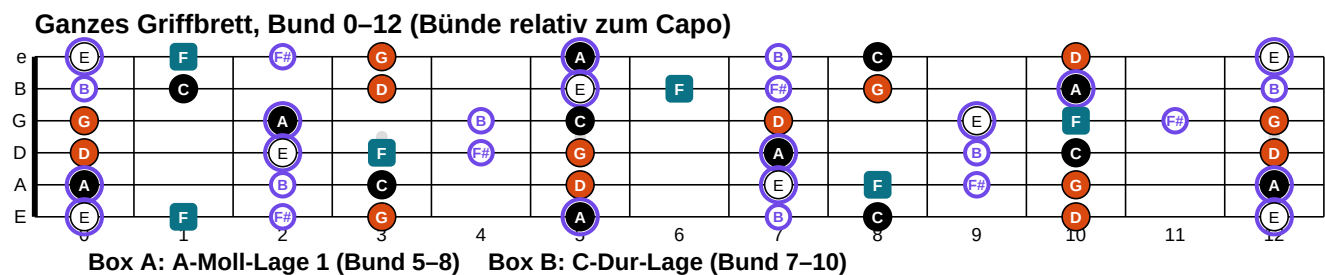
Refrain: C – F – G – F – C – F – D – G – C – F – G – F – C – F – D – G

Outro: C – F – G – F – C – F – D – G – C – F

1. Pentatonik

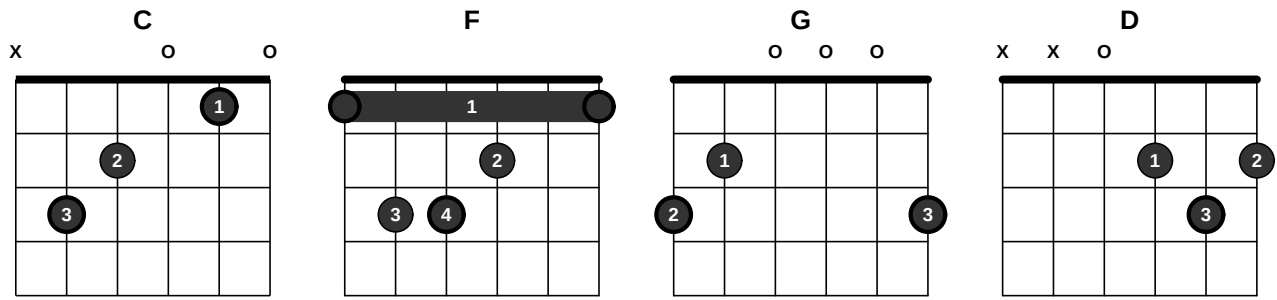
C-Dur-Pentatonik = A-Moll-Pentatonik: C – D – E – G – A. Schwarze Punkte = Grundtöne der Tonart (C und A).

Orange = weitere Akkord-Grundtöne in der Pentatonik (G – D). Türkises Quadrat = Akkord-Grundton außerhalb der Pentatonik (F). Violetter Ring = Terz des Akkords, der zweite Landeton (C: E · F: A · G: B · D: F#).



- So benutzt du das: Capo setzen wie im Chord-Sheet, dann irgendeinen Punkt aus der Box spielen, während jemand die Akkorde schlägt. Alle Punkte passen.
- Beim Akkordwechsel auf dem Grundton des neuen Akkords landen (schwarz, orange oder türkis) und den Rhythmus des Liedes mitnehmen; dazwischen frei in der Pentatonik bewegen. Türkise Töne nur als Zielton zum passenden Akkord spielen, nicht als Durchgang. Nächster Schritt: statt des Grundtons die Terz des Akkords treffen (violetter Ring), sie klingt melodischer.
- Box A ist die klassische Blues-/Lagerfeuer-Box (Zeigefinger am tiefsten Bund, Ringfinger/kleiner Finger drei Bünde höher).
- Box B liegt direkt darüber; beide zusammen decken das halbe Griffbrett ab.

Wenn Du Denkst Du Denkst – Akkorde



Ablauf

Intro: C – F (×2)

Strophe 1: C – F – G – F (×2) – C

Strophe 2: C – F – G – F (×2) – C

Refrain: C – F – G – F – C – F – D – G – C – F – C

Strophe 3: C – F – G – F (×2) – C

Strophe 4: C – F – G – F (×2) – C

Refrain: C – F – G – F – C – F – D – G – C – F – G – F – C – F – D – G ...

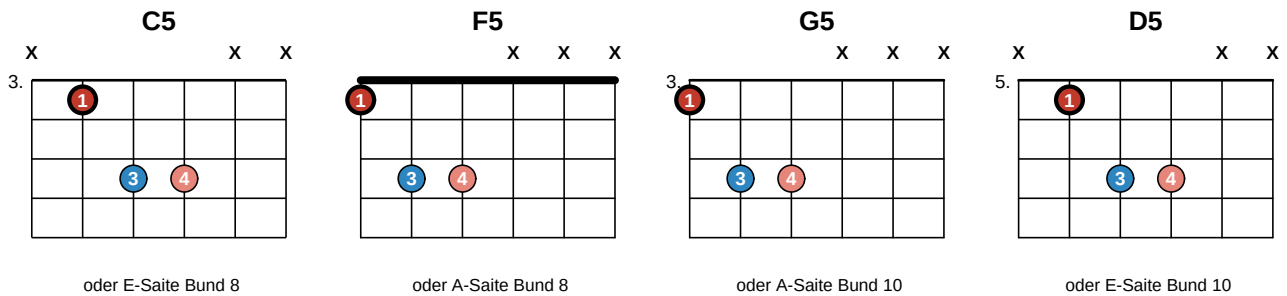
Outro: C – F – G – F – C – F – D – G – C – F

Wenn Du Denkst Du Denkst – Powerchords

Powerchord = Grundton + Quinte (+ Oktave); Dur/Moll fällt weg.

Zeigefinger auf dem Grundton, Ring- oder kleiner Finger zwei Bünde höher.

Übrige Saiten dämpfen bzw. nicht anschlagen.



Ablauf als Powerchords

Intro: C5 – F5 (×2)

Strophe 1: C5 – F5 – G5 – F5 (×2) – C5

Strophe 2: C5 – F5 – G5 – F5 (×2) – C5

Refrain: C5 – F5 – G5 – F5 – C5 – F5 – D5 – G5 – C5 – F5 – C5

Strophe 3: C5 – F5 – G5 – F5 (×2) – C5

Strophe 4: C5 – F5 – G5 – F5 (×2) – C5

Refrain: C5 – F5 – G5 – F5 – C5 – F5 – D5 – G5 – C5 – F5 – G5 – F5 – C5 – F5 – D5 – G5 ...

Outro: C5 – F5 – G5 – F5 – C5 – F5 – D5 – G5 – C5 – F5

Anschlagmuster

Achtel-Downstrokes

1 & 2 & 3 & 4 &

D D D D D D D D

Rock/Pop, mittleres bis schnelles Tempo; Handgelenk locker, alle Anschläge gleich laut

Palm Mute mit Betonung

1 & 2 & 3 & 4 &

D d d d D d d d

typischer Rock-Rhythmus; auf 1 und 3 den Handballen kurz heben. D = offen und betont, d = Palm Mute (Handballen auf der Brücke)

Viertel / Halbe

1 2 3 4

D - D - (Halbe) oder D D D D (Viertel)

Balladen und Abschnitte mit vielen Akkordwechseln; jeden Wechsel sauber vorbereiten

Empfehlung: Einstieg mit Muster 3, dann Muster 1

Üben

1) jeden Powerchord einzeln, 8 Achtel

2) Wechsel zwischen zwei Nachbarn im Ablauf

3) ganzer Abschnitt mit Muster

4) Tempo steigern